

Inductionsspule für Mikrophonübertragung besitzt 2,5 Ohm Widerstand (Drahtstärke 1 mm, Drahtlänge etwa 100 m), die secundäre Spule 260 Ohm (Drahtstärke 0,22 mm). *Str.*

BANARÉ's hydrophone. Telephone 1, 9. Electr. Rev., New-York 13, 6.

BANARÉ hat gefunden, dass ein Mikrophon nur dann im Wasser gut functionirt, wenn der Wasserdruck auf beiden Seiten der Membran gleichmässig wirkt. Um dies zu erreichen, schliesst er das Mikrophon in einen mit Luft erfüllten Gummiball. *Str.*

CLOUTH. Sprech- und Hörvorrichtung an Taucherapparaten. Elektrot. ZS. 10, 193, 1889.

Die Rheinische Gummiwaarenfabrik von CLOUTH in Nippes fertigt ebenso wie die Firma BREMEN in Kiel Telephonausrüstungen für Taucher. CLOUTH versieht den Helm mit einem Mikrophon und einer Hörvorrichtung. Die Telephone Construction Co. fertigt gleichfalls ähnliche Ausrüstungen (vergl. diese Berichte 1889, 804), ebenso hat STAAR solche angegeben. *Str.*

HALL. Telephone-diaphragm. U.-S.-P. Nr. 413782. Off. Gaz. 49, 605.

HALL theilt die Membran durch radiale, jedoch nicht bis zum Mittelpunkte reichende Schnitte in Abtheilungen. Am Umfang werden Ringe umgelegt. *Str.*

PREECE. Telephonic communication between London and Paris. Electr. Rev. 25, 318. Engin. 48, 359. Dingler's Journ. 274, 574.

Bei den Versuchen, welche PREECE über die Verständigung in Kabeln angestellt hat, ergab sich für die Beziehung zwischen dem Product KR aus Widerstand und Capacität:

$KR = 15\ 000$	Verständigung	unmöglich,
" = 12 500	"	möglich,
" = 10 000	"	gut,
" = 7 500	"	sehr gut,
" = 5 000	"	ausgezeichnet,
" = 2 500	und weniger	vollkommen.

Zu den Versuchen wurden Schleifleitungen verwendet. *Str.*